



## *LINE BÖSE VORAHNUNG*

Der berühmte Naturforscher Linné erzählt in seinem handschriftlichen Nachlaß eine Geschichte, die sich in Dio in Schweden (nahe bei Linnés Geburtsort) zuggetragen haben soll. Dort speiste einmal ein Unbekannter in einem Wirtshaus. Da trat ein Reisender hinein, der beim Anblick des Fremden stutzte, sich dann aber doch an einen Tisch setzte. Nach einer Weile aber ging er hinaus und blieb draußen im stärksten Regen stehen. Der Wirt ging ihm nach und fragte ihn, warum er hinausgegangen sei. Der Reisende fragte ihn seinerseits, wer der Fremde im Gastzimmer sei. Der Wirt erklärte, er kenne ihn nicht. Daraufhin gab der Reisende an, es sei ihm nicht möglich, den Anblick des Mannes zu ertragen, er wisse selber nicht warum.

Der Wirt beredete ihn, einzutreten. Der Reisende tat es, ging jedoch nach einer Weile wieder hinaus. Nun fragte der Wirt den Unbekannten, ob er vielleicht jemals etwas mit dem Reisenden, der merkwürdigerweise seinen Anblick nicht ertragen könne, zu tun gehabt habe. Der Unbekannte erklärte, er kenne den anderen nicht und sei ihm nie begegnet. Doch könne der andere nun ruhig wieder eintreten, denn er sei fertig und müsse sich zum Gehen anschicken. Wirklich trat denn auch der Reisende wieder ein. Als der Unbekannte an ihm vorbei zur Tür schritt, sagte er zu ihm: „Nehmt Euch in acht, daß Ihr nicht mein Sohn werdet!“ — Der Unbekannte war ein Scharfrichter, und ein halbes Jahr darauf fiel der Kopf des Reisenden unter seinem Beil.